

Wilhelm Braumüller in Wien.

[360]

Mitte dieses Monats erscheint die

I. Lieferung

vom

Handwörterbuch

der

Pharmacie.

Praktisches Handbuch

für

**Apotheker, Aerzte, Medicinalbeamte
und Drogisten.**

Unter Mitwirkung

von

Prof. Dr. C. Arnold (Hannover), Prof. Dr. K. v. Buchka (Göttingen), Apoth. Dr. Fritz Elsner (Leipzig-Schönefeld), Gerichtschem. A. Gawalowski (Brünn), Assist. C. Glücksmann (Czernowitz), Prof. Dr. Rich. Godefroy (Wien), Apoth. C. Hartwich (Braunschweig), Apoth. Dr. Al. Ph. Hellmann (Wien), Drd. P. Herschmann (Wien), Redact. Dr. J. Holfert (Berlin), Prof. Dr. H. Huppert (Prag), Apoth. J. Jankowski (Montreux), Chem. Dr. Ad. Jolles (Wien), Prof. Dr. G. Kassner (Münster i. W.), Chem. G. Kottmeyer (Komotau), Assist. Dr. Friedr. Krasser (Wien), Dr. A. Kwisda (Wien), Apoth. K. Labler (Chrudim), Doc. Dr. L. Lewin (Berlin), Redact. Dr. St. Mierzinski (Brünn), Assist. Dr. C. Müller (Berlin), Dr. Felix Freih. v. Oefele (Hengersberg), Doc. Dr. H. Paschke (Wien), Apoth. Dr. C. Pauly (Harzburg), Ludw. Reuter (Heidelberg), Chem. Dr. Ed. Ritsert (Berlin), Redact. O. Schmidt (Wien), Apoth. O. Schreiber (Prag), Redact. K. Schürer (Prag), Redact. A. J. Sioha (Wien), Chem. Dr. P. Siedler (Berlin), Chem. Dr. C. Virchow (Berlin), Redact. Dr. Ad. Vomačka (Prag), Dr. Th. Waage (Berlin), Dr. Jul. Weiss (Wien), Dr. N. Wender (Czernowitz)

herausgegeben von

A. Brestowski,

Herausgeber und Redacteur der „Pharmaceutischen Presse“ in Wien.

— Zwei Bände. —



Das „**Handwörterbuch der Pharmacie**“ soll dem Zwecke dienen, dem einzelnen Apotheker in seinem Bemühen, mit dem wissenschaftlichen Geiste fortzuschreiten und aus den Ergebnissen der Forschung auf seinen Gebieten praktischen Nutzen zu ziehen, ein Hilfsbuch in des Wortes bester Bedeutung zu sein. Es soll ihn in stand setzen, sich über alle sein Fach berührenden Gegenstände rasch Auskunft zu holen, wann und wo er deren bedarf. Es ist also zunächst als verlässliches, umfassendes Nachschlagewerk gedacht. Die einzelnen Zweige der verschiedenen Wissenschaften, welche in das Gebiet der Pharmacie einschlagen, nehmen eine solche Ausdehnung, dass es ganz unmöglich ist, alles zu wissen oder alles zu behalten. Daher ergibt sich das Bedürfnis nach solchen Nachschlagewerken von selbst. Wohl hat es in der reichen deutschen pharmaceutischen Litteratur auch bisher nicht an Werken ähnlicher Art gefehlt, wir können im Gegenteil mit Stolz auf umfangreiche Leistungen auf diesem Gebiete hinweisen, wie sie keine zweite Nation besitzt und die zu allen Zeiten ein ehrendes Zeugnis von dem wissenschaftlichen Bestreben unserer heutigen Pharmacie abgeben werden — dennoch aber glauben wir mit der Herausgabe unseres „Handwörterbuches“ insoferne einem wirklichen Bedürfnisse abzuhehlen, als alle die vorhandenen Werke ähnlicher Art entweder zu umfangreich, daher für viele Pharmaceuten unerschwinglich sind, oder in der Art und Weise ihrer Anlage und Einteilung mehr oder minder Lehrbücher vorstellen, daher nicht das sind, was unser Handwörterbuch ist, ein kurzgefasstes, dabei doch überaus reichhaltiges, verlässliches Nachschlagewerk, **ein Hilfsbuch f. jeden Apotheker, für jeden Studierenden der Pharmacie und selbst für jeden Anfänger.** Dass die der Pharmacie so nahe stehenden **Aerzte, Medicinalbeamten und Drogisten** sich desselben in pharmaceutisch-chemischer, sowie pharmakologisch-pharmakognostischer Richtung ebenso gut bedienen werden können, liegt wohl klar zu Tage.

Das „**Handwörterbuch der Pharmacie**“ will nichts anderes sein, als was sein Titel besagt: **ein kurzes, alphabetisch geordnetes Wörterbuch des pharmaceutischen Wissens.** Die einzelnen Artikel sind durchwegs von hervorragenden Fachmännern bearbeitet, wofür das Verzeichnis der Mitarbeiter Zeugnis giebt. Es ist daher die Gewähr dafür geboten, dass die einzelnen einschlägigen Gebiete, **Chemie, Pharmakognosie, Botanik, Pharmakologie, Hygiene, Lebensmittelchemie, Bakteriologie, Physiologie, chemisch-analytische Methoden, Mikroskopie, Mineralogie, Zoologie** etc. etc., nicht minder die **praktische Pharmacie** selbst, in einer dem

Zwecke des Werkes und den Bedürfnissen der Praxis entsprechenden Weise dargestellt sind.

Das „**Handwörterbuch der Pharmacie**“ zerfällt in zwei Bände, wovon der erste den **allgemeinen Teil**, der zweite den **speziellen Teil** enthält. Der allgemeine Teil umfasst die theoretische, der spezielle Teil die praktische Bearbeitung des Stoffes in der Weise, dass die Erläuterung sämtlicher einschlägiger Begriffe sowohl als der einzelnen Körper, also die lexikalische Behandlung des ganzen Stoffes in alphabetischer Reihenfolge, wobei auf die **neuen Arzneimittel** ganz besonderes Gewicht gelegt wurde, im I. Teile zu finden ist, während der II. Teil ausschliesslich den Galenischen Präparaten, den verschiedenen Vorschriften für alle einschlägigen Handverkaufsartikel und der pharmaceutischen Nebenindustrien, sowie den verschiedenen Spezialitäten und Geheimmitteln gewidmet sein wird. Diese Teilung erschien deshalb notwendig, weil es sich hier um zwei ganz verschiedene Felder, bis zu einem gewissen Grade auch um zwei ganz getrennte Gebiete handelt, die vereint ein **kurzes Handbuch des gesamten pharmaceutischen Wissens** bilden sollen.

Das „**Handwörterbuch der Pharmacie**“ erscheint in circa 24 Lieferungen zu je 5 Bogen Lex.-8^o.

Monatlich wird mindestens eine Lieferung ausgegeben.

Preis der Lieferung 1 fl. 40 kr. =
2 \mathcal{A} 40 \mathcal{S} .

Rabatt 25^o/. Freixemplare 11/10.

Prospekte in gewünschter Anzahl gratis.

Handlungen, die sich in besonders energischer Weise verwenden wollen, unterstütze ich nach Möglichkeit und räume ihnen bei Erzielung grösserer Kontinuationen besondere Bezugsbedingungen ein. — Gef. Vorschläge erbitte ich direkt.

Ich bitte schleunigst

Lieferung 1 à cond.

zu verlangen. — Prospekte sind schon jetzt versandbereit.

Ich empfehle das äusserst absatzfähige Werk, welches vollständig konkurrenzlos dasteht, dem besonderen Interesse der Herren Sortimenten und zeichne

Hochachtungsvoll

Wien, Januar 1892.

Wilhelm Braumüller,
K. u. K. Hof- und Universitätsbuchhändler.